

Themen:

#1 Ankündigung: Online-Veranstaltung zur IBA'27 in Vaihingen

#2 Wer sind die ReferentInnen?

- Beatrice Soltys, Baubürgermeisterin, Große Kreisstadt Fellbach
- Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow, Hochschule für Technik, Stuttgart
- Markus Lämmle, Prokurist, Stuttgart, LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

3 Die Einfamilienhausdebatte – ein Hör Tipp

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen des ReserVoir,

die StadtRegion Stuttgart ist im Umbruch – wohl auch aufgrund der Internationalen Bauausstellung 2027, die in einigen Kommunen bereits in vollem Gange ist. Täglich erreichen uns Nachrichten über spannende Projekte, zukunftsweisende und fortschrittliche Maßnahmen einzelner Städte und Ortschaften sowie innovative Ideen. Auch in den **Haushaltsreden** im Februar formulierten die StadträtInnen ihre Ziele für die Stadt Vaihingen an der Enz: Investitionen in die Zukunft tätigen, vorausschauendes Denken und Planen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, ressourcenschonendes Bauen fördern, den Klimawandel Ernst nehmen und die BürgerInnen beteiligen.

#1 Ankündigung: Online-Veranstaltung zur IBA'27 in Vaihingen

Die dritte hybride Veranstaltung der Informationsphase des IBA-Bürgerdialogs findet am **Freitag, den 26. Februar 2021, um 18:00 Uhr** statt.

Das Thema: Mehrwert IBA – Lernen von anderen? Motivation und Erfahrungsberichte.

Livestream-Link: <https://www.youtube.com/user/VaihingenEnz>

➔ Nutzen Sie die Strg-Taste auf Ihrer Tastatur, um Links in einem neuen Fenster zu öffnen.

In dieser Veranstaltung wird die Internationale Bauausstellung aus den verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: einer Vertreterin aus Politik und Verwaltung, eines Planers und eines Projektentwicklers mit Grundeigentum.

#2 Wer sind die ReferentInnen?

Beatrice Soltys, Vertreterin aus Politik und Verwaltung



Bildquelle: Stuttgarter Nachrichten

Die Baubürgermeisterin von Fellbach, Vizepräsidentin der Architektenkammer Baden-Württemberg, Innovationspreisträgerin

Beatrice Soltys sagt von sich selbst: „Ich liebe die Herausforderung“. Welche die Architektin genau meint, können wir vielleicht in ihrem Vortrag am Freitag erfahren. Sie ist die erste Rednerin. Sicherlich lernen wir mehr über die Teilnahme der Stadt Fellbach an der IBA'27 mit dem Titel **„Landwirtschaft trifft Gewerbe“**.

Auf der IBA'27-Website heißt es zu dem Projekt: „Im Westen der Stadt Fellbach liegen zwei Standorte urbaner Produktion in direkter Nachbarschaft. Das Gebiet soll gemeinsam mit der IBA'27 neu geordnet werden. Das Projektgebiet umfasst insgesamt 110 Hektar und liegt zwischen Stuttgart und der Fellbacher Innenstadt. Auf der einen Seite der Stuttgarter Straße als Hauptverkehrsachse liegen intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen mit Gärtnereien, Obst- und Gemüseanbau, auf der anderen befindet sich das größte Gewerbegebiet der Stadt. Die Flächen sind knapp, Nutzungskonflikte nehmen zu und die Unternehmen auf beiden Seiten stehen angesichts von Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung vor ähnlichen Herausforderungen.

In einem breiten Dialog will die Stadtverwaltung zunächst eine übergreifende Vision für das Gebiet entwickeln. Gewerbetreibende, Landwirte und die privaten Grundstücksbesitzer werden bei dem Projekt mitarbeiten und ihre Ideen einbringen. Bei den Planungen geht es unter anderem um Möglichkeiten einer Durchmischung und Nachverdichtung des Gewerbegebiets, um die Qualität der städtischen Räume und Optionen zur Stärkung der urbanen Landwirtschaft.“

Interessant ist, dass die Stadt Fellbach als städtischer Betrieb bereits klimaneutral arbeitet. Im Jahr 2007 hat der Fellbacher Gemeinderat bereits Klimaschutzziele formuliert. Das Ziel ist erreicht und zwar durch zahlreiche Maßnahmen:

- energetische Gebäudesanierungen und Optimierung bzw. Umbau von Heizungsanlagen
- größere Gebäudekomplexe wie Schulzentren und Sporthallen sind an eine zentrale Gebäudeleittechnik angeschlossen
- seit 2008 kommt der Ökostrom aus Wasserkraft
- u.v.m.



Bildquelle Grafik: Niessner Design / Stadt Fellbach - AGRICULTURE meets MANUFACTURING - IBA27.de

[Link zum IBA'27-Projekt Fellbach](#)

„Die sich ändernden Lebensmodelle sollten sich in den Wohnformen widerspiegeln.“

Thomas Kiwitt, Chefplaner der Region Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow, Planer



Bildquelle: [HFT Stuttgart](#)

Prof. Dr. Philipp Dechow ist geschäftsführender Gesellschafter des Büros ISA, [Internationales Stadtbauatelier](#) und Professor für Städtebau und Stadtplanung an der Hochschule für Technik Stuttgart, HFT. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Stadtentwicklungsplanung, die Prozessgestaltung und die strategische Beratung von Städten und Kommunen. Er ist Mitglied in Preisgerichten und Gestaltungsbeiräten. Kern seiner Auseinandersetzung mit dem Thema **Stadt ist die Schnittstelle zwischen Architektur, Stadtplanung und Freiraumplanung.**

Prof. Dr. Dechow hat die erfolgreiche IBA'27-Projekteinreichung der Stadt Winnenden konzipiert. Die Stadt Winnenden suchte mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart in einem internationalen Städtebau-Wettbewerb Vorschläge für ein gemischtes Quartier der Zukunft. Auf der IBA'27-Internetseite heißt es dazu: „Auf der etwa 5,5 Hektar großen Fläche zwischen dem Bahnhof Winnenden und der Bundesstraße B 14 soll ein neuartiges produktives Stadtquartier mit Gewerbeflächen, Wohnungen und Freizeiteinrichtungen entstehen. Auf dem heute landwirtschaftlich genutzten Gelände soll künftig gezeigt werden, wie sich Wohnen und Arbeiten ergänzen können. **Mehrgeschossige, gemischt genutzte Gebäude und Außenräume mit hoher Aufenthaltsqualität** waren die Aufgabenstellung des Wettbewerbs.“

In einer Online-Veranstaltung am Freitag, 26. Februar um 19 Uhr werden die Wettbewerbsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Der Termin findet leider zeitgleich mit unserer IBA'27-Veranstaltung in Vaihingen an der Enz statt. Die Veranstaltung in Winnenden wird aufgezeichnet und dann unter www.winnenden.de/iba zu finden sein.

Parallelen zwischen dem ReserVoir und dem neuen Stadtquartier in Winnenden sind erkennbar: Beides sind „Grüne Wiese-Projekte“ in der IBA'27, liegen in unmittelbarer Bahnhofsnähe und haben das Ziel, Wohnen und Arbeiten zu verknüpfen. Wobei in Winnenden der Schwerpunkt auf Gewerbe liegt. Eine weitere Gemeinsamkeit ist das offene, sprich internationale Wettbewerbsverfahren.

[Link zum IBA'27-Projekt Winnenden](#)

„Wie können wir eine Gesellschaft, die fragmentiert ist und immer älter wird, gut behausen? Ich kämpfe nicht gegen das Einfamilienhaus, aber {...} für Alternativen und dafür, dass sich Wohnformen gut ergänzen.“

Andreas Hofer, IBA'27-Intendant

Markus Lämmle, Projektentwickler mit Grundeigentum



Bildquelle: [LBBW-Immobilien](#)

Braucht es angesichts der Corona-Krise ein so großes Wohnquartier überhaupt noch und welche Art von Bebauung soll es werden? Fragen, die die Bürgerschaft von Kernen im Remstal bei einer Online-Veranstaltung im Juli 2020 unter anderem an Markus Lämmle, Stadtplaner mit Vertiefung Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung, gerichtet hatten. Er ist Prokurist der Immobilien Kommunalentwicklung GmbH LBBW (KE) in Stuttgart, die **Miteigentümerin der IBA'27-Vorhabenfläche Hangweide** in Kernen ist.

In einer [Mitteilung der Stadt Kernen](#) heißt es: „Gerade hier im Verdichtungsraum Stuttgart bleibt die Wohnungsnachfrage ungebrochen hoch. Wir sind nach wie vor eine Wachstumsregion, auch wenn wir jetzt einen wirtschaftlichen Einbruch erleben. Die hohen Mieten und Kaufpreise zeugen von der Wohnungsknappheit. Die Hangweide wird wohl überwiegend aus mehrstöckigen Mehrfamilienhäusern bestehen. Wobei es viele kleinere und mittlere Baufelder geben soll, auf denen dann die unterschiedlichsten Wohnformen möglich sein könnten.“

Seit April 2019 steht die Hangweide auf der Projektliste der IBA'27. Coronabedingt mussten geplante Bürgerbeteiligungsformate angepasst werden – wie auch in Vaihingen an der Enz. Und hier zeigte sich die Stadt Kernen kreativ und bürgernah: Statt eines vorgesehenen Rundgangs mit den BürgerInnen über das verlassene Gelände, stellte die Gemeinde einen Drohnenrundflug sowie [360-Grad-Bilder](#) zur Verfügung. Die Bürgerschaft und die Planer konnten sich so ein Bild des Areals machen und per Kontaktformular bereits vorab Fragen formulieren.

Das IBA'27-Netzvorhaben in Kernen steht unter dem Motto **„Gemeinschaftlich Leben im Grünen“**. Eine Kombination aus städtischem und dörflichem Leben soll ein soziales, integratives und inklusives Quartier sicherstellen. Unterschiedliche Wohnformen und Eigentumsverhältnisse, ergänzt durch großzügige Freiräume, sollen die

Kontakt

Initiative ReserVoir

Derk Groeneveld
sanders-groeneveld
@t-online.de

Dr. Thomas Dippel
info@teb-online.de

Website

www.reservoir-2027.com

Impressum:

Herausgeber:
Maaïke Sanders-Groeneveld
Text & Gestaltung:
texterei Vaihingen an der Enz
www.texterei-vaihingen.de

Sie wünschen keinen Newsletter mehr?
Schreiben Sie uns einfach eine Email an
sanders-groeneveld@t-online.de.

Hangweide zu einem Quartier der Zukunft machen. Der bewusste und nachhaltige Umgang mit Ressourcen und das Denken in Kreisläufen bilden die Grundgedanken. Das Areal ist in drei Teilgebiete, sogenannte Schollen, gegliedert. Die dazwischen liegenden Grünräume trennen und verbinden diese Gebiete mit ihrem unterschiedlichen und eigenständigen Charakter.

[Link zum IBA'27-Projekt Kernen](#)

#3 Die Einfamilienhaus-Debatte – ein Hör Tipp

Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter hat mit Aussagen zum Eigenheim-Bau eine Debatte ausgelöst. Was steckt dahinter – ein hörenswertes Interview des [Deutschlandfunks mit Gerd Landsberg](#), Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Wir hoffen auf einen spannenden Abend am Freitag, den 26. Februar.

Herzliche Grüße

Ihre / Eure

Initiative ReserVoir